Unseren Gruß zum Jahresende und zum Jahreswechsel möchten wir in diesem Jahr mit zwei Mails von NachDenkSeiten-Leserinnen und -Lesern bestreiten. Die eine Mail, von Helga Lönz am 16. Dezember geschickt, ist ein rundum schönes Weihnachtsgeschenk für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NachDenkSeiten. In der anderen Mail, von Matthias Milbrandt am 17. Dezember, wird von einem Erfolgserlebnis berichtet, das richtig Mut macht und Hoffnung verbreitet. Weil wir das alle – die Leserinnen, Leser **und** die Macher der NachDenkSeiten – nötig haben, fangen wir damit an:

Bericht von einem Erfolgserlebnis

Hallo liebes Team der NDS,

ich möchte euch von einem Erfolgserlebnis berichten, welches mir heute Abend bewusst wurde.

Ich lese nun schon sehr viele Jahre fast täglich (außer bewusst nicht im Urlaub – will mich ja schließlich erholen!) die NDS und bin so froh, dass es euch gibt. Um mich plural zu informieren und mich zum Nachdenken anzuregen, meine schon immer vorhandene Leidenschaft alles zu hinterfragen zielgerichteter und besser informiert zu nutzen.

Und ich habe seit Kindergartentagen einen sehr guten Freund und das seit weit über 40 Jahren. Allein das ist schon ein Grund um froh zu sein. Aber noch schöner ist es fast, dass wir oft nicht einer Meinung waren/oder sind und das wir uns grad deshalb oft noch besser verstehen und achten, da wir beide bereit sind uns durch Fakten von einem anderen Urteil über die Sache zu überzeugen. So, wie Demokratie sein sollte…

Na ja, jedenfalls konnte ich ihn schon in einigen Dingen durch Fakten und Argumentations- und Motivationshilfen von euch zum Nachdenken bringen und manchmal auch vom Gegenteil seiner bisherigen Meinung – sponsored by SPIEFAZBILDusw – überzeugen.

Nun schickte er mir heute eine Mail mit einem Link zu der Kampagne von www.aufstehen.de zum #AndiScheuerGesetz damit auch ich diese unterzeichne. Ich teilte ihm mit, dass ich gut 18.000 Leuten vor ihm schon unterzeichnet hätte, aber dass ich mich tierisch freue, dass er mit dabei ist – und das auch noch bei aufstehen. Da dachte ich scherzhaft: “Aus dem könnte doch noch ein Rebell werden.” Und selbst ich hätte es kaum für möglich gehalten, obwohl ich ihn so lange kenne. Aber es gibt Menschen, die kann man überzeugen. Man muss nur die Ausdauer haben und den häufigen Frust erdulden können, auch mal zu streiten für etwas – und nicht gegen alles, oder ersatzweise die anderen.

Ich weiß, die Betreffzeile beginnt mit “Erfolg”. Es ist ein kleiner, aber (persönlich) feiner und einer der mich froh macht. Denn schließlich hat er mich von sich aus auf die Kampagne hingewiesen. Er steht auf, nachdem er nachgedacht hat sozusagen. *zwinker*

Demokratie lebt durch Unterschiede, Kompromisse, Streits usw. was Energie kostet. Aber das tut auch eine auf Dauer gedachte Beziehung zwischen zwei Partnern, oder zwischen Kollegen, oder zwischen Mensch und Tier/Umwelt. Aber man gewinnt immer etwas Positives daraus. Und wenn man die kleinen Erfolge, wie z. B. meinen erkennt und als solches wahr nimmt, dann gibt es einem die Hoffnung auf größere Erfolge durch ein Mehr an Kämpfern für die echte Demokratie – auf ein “Mehr Demokratie wagen”.

Mit freundlichen Grüßen,
Matthias Milbrandt

Und jetzt noch das Weihnachtsgeschenk:

Sehr geehrte Menschen bei den Nachdenkseiten,

die Nachdenkseiten sind klasse. Ich bin sehr froh, dass es Sie gibt.

Es ist eine hervorragende Alternative zu den bekannten Medien und eine bitter notwendige dazu. Ich fühle mich sehr gut informiert, vor allem über Hintergründe, die ansonsten gern unter den Tisch fallen.

Dies ist mir sehr wichtig und dafür möchte ich mich bedanken.

Und ganz besonders froh bin ich über die super gute und unermüdliche Berichterstattung über die schreckliche Situation von Julian Assange. Das ist sehr nötig für uns alle.

Ich würde mich sehr freuen, wenn dieses Engagement endlich bald Früchte trägt …

Mit freundlichen Grüßen
Helga Lönze

Danke für diese beiden Mails wie für alle anderen, die von Solidarität zeugen und dazu anspornen, auch im neuen Jahr weiterzumachen. Mit Ihrer Hilfe. Im Gespräch und Austausch mit Ihnen und hoffentlich immer weiter inspiriert von kritischen und zugleich hoffnungsvollen Gedanken, auch wenn‘s manchmal schwer fällt. Wir brauchen Ihre Unterstützung – Ihre moralische und Ihre finanzielle. Und wir danken allen, die dabei schon mitwirken. Übrigens auch allen, die Gesprächskreise angeregt haben und diese

organisieren.

Alles erdenklich Gute wünschen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NachDenkSeiten.

Herzliche Grüße
Lars Bauer (Landau in der Pfalz und Elsass), Jens Berger (Wolfshagen im Harz), Alexandra Goldbrunner (München), Christian Goldbrunner (München), Lutz Hausstein (Leipzig), JK (Nürnberg), Moritz Müller (Skibbereen, Irland), Albrecht Müller (Pleisweiler-Oberhofen), Christian Reimann (Osnabrück), Tobias Riegel (Berlin), Anette Sorg (Pleisweiler), André Tautenhahn (Wunstorf), Ingeborg Treier (Gleishorbach), Tom Wellbrock (Geesthacht), Carsten Weikamp (Baden-Baden) und Marco Wenzel

P.S.: Die Namen sind um den Ort der Tätigkeit ergänzt. Sie können daran ersehen, wie weit wir räumlich verteilt sind und trotzdem produktiv zusammenarbeiten.